

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

Montag den 21. August 1876.

(2820—3)

Nr. 2056.

Kundmachung.

Das k. k. Landes-Zahlamt bleibt wegen Vornahme der Hauptreinigung seiner Amtskontrollaten

am 23., 24., 25. und 26. August l. J.

für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach am 11. August 1876.

(2861)

Kundmachung,

betreffend die Aufnahmebedingungen für die k. k. Cadetten- und Vorbereitungsschulen.

Bewerbern des Civilstandes, welche den Eintritt in eine Cadetten-, beziehungsweise Vorbereitungsschule anstreben, werden die Aufnahmebedingungen nachstehend auszugsweise bekannt gegeben:

Inländer von guter Erziehung und entsprechender Vorbildung, welche den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer anstreben, das 17te Lebensjahr bereits vollstreckt haben und in einer Cadettenschule die Ausbildung zum Offizier sich anzueignen wünschen, können noch vor ihrer Affentierung um die Aufnahme in eine Cadetten- (Vorbereitungss-) Schule bitten.

Die von den Bewerbern oder deren hiezu berechtigten Angehörigen zu verfassenden Gesuche haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper der Eintritt, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Einberufung erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- a) Die Zustimmung des Commandanten des Truppenkörpers, zu welchem der Eintritt erfolgen soll;
- b) ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- c) die lehrerhaltenen oder sonstigen Studienzeugnisse;
- d) das Eintrittscertificat, welches die zuständige Bezirksbehörde auszufertigen hat;
- e) die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder des Vormundes für den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer, wenn der Bewerber noch minderjährig sein sollte;

f) der Revers, mit welchem der Bewerber die Verpflichtung des Nachdienens einget.

Diese Gesuche müssen längstens

bis 1. September jeden Jahres

bei jenem Generalcommando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in die der Eintritt angestrebt wird.

Bewerber, welche das 14. Lebensjahr vollstreckt und das 17. Lebensjahr nicht überschritten haben, können als Truppeneleven der Infanterie, der Jägertruppe oder Cavallerie, den Kurs in einer Cadettenschule (Vorbereitungsschule) frequentieren.

Die Gesuche um Aufnahme als Truppeneleve sind von den hiezu berechtigten Angehörigen des Bewerbers zu verfassen und haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper, in welche Schule und welchen Jahrgang derselben die Aufnahme erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- a) Der Tauf- oder Geburtschein des Bewerbers;
- b) ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- c) die lehrerhaltenen Schul- oder sonstigen Zeugnisse;
- d) das vom Ehearzt eines Truppenkörpers ausgestellte Zeugnis über die normale Körperentwicklung und die anzuhoffende Kriegsdiensttauglichkeit des Bewerbers;
- e) der rechtsgiltige Revers; endlich
- f) der Heimatschein des Bewerbers.

Derlei Gesuche sind sammt den Beilagen gebührenfrei und müssen bis längstens

1. September jeden Jahres

bei jenem General- (Militär-) Commando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in welche der Eintritt angestrebt wird.

Die Bewerber haben durch die Beibringung von Schul- und sonstigen Zeugnissen, dann durch eine Aufnahmsprüfung den Nachweis zu liefern, daß sie jene Befähigung besitzen, welche erwarten läßt, daß sie den Vorträgen an den Cadetten- (Vorbereitungss-) Schulen zu folgen vermögen.

Die Schulzeugnisse müssen den befriedigenden Besuch einer Unterrichtsanstalt nachweisen, daher Schulzeugnisse der ersten Fortgangsklasse sein. Sie erstrecken sich:

- a) für Bewerber, welche den Eintritt in den ersten oder zweiten Jahrgang anstreben, auf den allgemeinen Nachweis, welche Schule sie zuletzt besuchten;
- b) für Bewerber, welche den Eintritt in den dritten Jahrgang anstreben, auf den Nachweis, daß sie mindestens eine Unterrealschule, ein Unterghymnasium,

eine achtklassige Volks- oder Bürgerschule, oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben;

c) für Bewerber, welche den Eintritt in den vierten Jahrgang anstreben, auch den Nachweis, daß sie mindestens die sechste Klasse einer vollständigen Staatsrealschule oder eines Gymnasiums oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben.

Die Aufnahmsprüfung haben ausnahmslos alle Bewerber abzulegen. Die Wiederholung derselben ist nur binnen Jahresfrist zulässig. Die Bewerber des Civilstandes tragen die gesammten Auslagen, welche aus der Einberufung zur Aufnahmsprüfung entstehen, grundsätzlich aus Eigenem. Für Söhne von Angehörigen des k. k. Heeres und der Flotte, dann k. k. Staatsbeamten und Staatsbediensteten können jedoch, wenn die Mittellosigkeit derselben erwiesen ist, selbst vor dem Eintritte in das k. k. Heer die Auslagen für die Reise zu, beziehungsweise von der Aufnahmsprüfung vom Militär-Aerar bestritten werden. Auch sind dieselben während der Dauer ihrer Anwesenheit bei der Aufnahmsprüfung von der Cadettenschule mit Brod und Menage zu verpflegen und in der Schule zu bequartieren.

Bewerber, welche dies anstreben, haben in ihren Gesuchen dies ausdrücklich zu erbitten und die Mittellosigkeit zu documentieren. Bewerber des Civilstandes über 17 Jahre, welche die Aufnahme in das k. k. Heer nach erfolgter Einberufung in die Cadetten- (Vorbereitungss-) Schule anstreben, sind, sobald letztere erfolgt ist, zu assentieren. Bewerber, welche die Aufnahme als Truppeneleven anstreben, sind als solche aufzunehmen, sobald ihre Einberufung in eine Cadetten- oder (Vorbereitungss-) Schule erfolgt ist.

Jeder Frequentant (Soldat oder Truppeneleve) hat die Verpflichtung, nach dem Austritte aus der Cadettenschule für jedes daselbst zugebrachte oder begonnene Schuljahr noch Ein Jahr über die gesetzliche dreijährige Liniendienstpflicht hinaus im k. k. Heere präsent nachzudienen.

Strafweise aus einer Schule entfernte Frequentanten dürfen nicht wieder aufgenommen werden.

Das Muster für den beizubringenden Revers, ferner die weiteren Bestimmungen können bei jedem k. k. Truppenkörper so wie bei jeder Cadetten- (Vorbereitungss-) Schule eingesehen werden. Laibach am 18. August 1876.

Vom Commando der k. k. Vorbereitungsschule zu Laibach.

Anzeigebblatt.

(2163—3)

Nr. 931.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Zibert von Oberstoppitz die exec. Versteigerung der dem Anton Bastovic von Unterstoppitz gehörenden, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Verg.-Nr. 599 und 599/a vorkommenden Wringarten-Realitäten bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

6. September 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang im Realsumierungswege angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 20. März 1876.

(2760—2)

Nr. 5748.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 27. Februar 1876, Z. 1762, angeordnete Realfeilbietung gegen Johann Joancic von Mödling wird mit dem vorigen Anhang auf den

6. September,
6. Oktober und
7. November 1876

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Mödling am 29. Juni 1876.

An die p. t. Actionäre der Bank „Slovenija“.

Bei der am 9. d. M. stattgefundenen Sitzung des gefertigten Liquidationsausschusses wurde im Grunde des § 68 der Statuten der Bank „Slovenija“ eine 15% Nachzahlung, d. i. 30 fl. per Actie, beschlossen. Die p. t. Actionäre werden mit Bezug auf die diesfälligen Bestimmungen des Handelsgesetzes vom 17. Dezember 1862 eingeladen, 15 fl. per Interimschein bis 1. September 1876 und 15 fl. bis 1. Oktober 1876 an die Bankkassa zu Laibach einzuzahlen.

Laibach am 19. August 1876.

(2888) 3—1

Liquidations-Commission der Bank „Slovenija“.

(2772—2)

Nr. 2937.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Josef Novak von Prebacevo gegen Andreas Zeunit von Drulsof auf den 5. August d. J. angeordneten zweiten

exec. Realfeilbietung kein Käufer erschienen ist, so wird zu der auf den

6. September 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. August 1876.

(2785-2) Nr. 4637.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fanny Zaidersitz, durch Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma, die mit dem Bescheide vom 10. Juli 1869, Z. 4973, auf den 22sten Oktober, 23. November und 21. Dezember 1869 angeordnete, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Sluga von Topolz Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 226 im Reassumierungswege auf den

- 1. September,
3. Oktober und
3. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten April 1876.

(2808-2) Nr. 16148.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Mai 1876, Z. 7982, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur ersten auf den 2. August l. J. angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg Einlags-Nr. 559 vorkommenden, mit Gregor Perovšek vergewährten Realität in Gradisce Nr. 2 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

- 2. September 1876

angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. August 1876.

(2807-2) Nr. 16183.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 25. April 1876, Z. 7120, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur ersten auf den 2. August l. J. angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der dem Josef Kralj in Großaltendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 127, tom. I, fol. 289 ad Sittich kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

- 2. September 1876

angeordneten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1876.

(2528-2) Nr. 1953.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lesar von Rabne die exec. Versteigerung der dem Michael Kravove von Sudentz Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1275 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 251 ad Herrschaft Orteneg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. September,
die zweite auf den
13. Oktober

und die dritte auf den
14. November 1876,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten März 1876.

(2811-2) Nr. 9697.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 13ten März 1876, Z. 5309, auf den 13. Mai, 14. Juni und 15. Juli angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Josef Sevnik von Obersenica gehörigen Realität Urb.-Nr. 23, Prot.-Nr. 6 ad Stadtgut Lack auf den

- 6. September,
7. Oktober und
8. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juni 1876.

(2810-2) Nr. 13892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix und der Isabelle von Reha, Gutsinhaber in Moosthal, die exec. Versteigerung der dem Georg Kosanc von Plešivec gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal Urb.-Nr. 49 und Urb.-Nr. 1331, 1612 und 1385 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. September,
11. Oktober

und die dritte auf den

- 11. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juli 1876.

(2799-2) Nr. 5466.

Erinnerung

an Jakob Wutscher, resp. dessen unbekannt wo befindliche Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Wutscher, resp. dessen unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Dojmovic, gedorene Bucar, von Kleinmraschou die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Berg-Nr. 9 ad Pfarrgilt Haselbach sub praes. 22. November 1875, Z. 5466, überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Dobranz von Kleinmraschou als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 24. November 1875.

(2480-2) Nr. 2836.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der der Nachbarschaft Potoie gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 251, tom II, fol. 31, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 13. September,
14. Oktober

und die dritte auf den

- 15. November 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Juni 1876.

(2708-3) Nr. 558.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Mathias Kral von Strajne gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 2. September,
2. Oktober

und die dritte auf den

- 2. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 15ten Februar 1876.

(2530-2) Nr. 2169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lobe von Plešch die exec. Versteigerung der dem Anton Anselz von Olina gehörigen, gerichtlich auf 2465 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 11, 29 und 78/64 ad Gilt Nablischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. September,
die zweite auf den
13. Oktober

und die dritte auf den

- 14. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 17ten März 1876.

(2478-2) Nr. 2835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des h. Aerrars, die executive Versteigerung der dem Michael Brezec von Großubelsko Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 11, tom. II, fol. 612, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 13. September,
die zweite auf den
14. Oktober

und die dritte auf den

- 15. November 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Juni 1876.

(2798-2) Nr. 8071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rann wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rom'schen Concursmaße-Verwalters die Versteigerung der zur Josef Rom'schen Concursmaße gehörigen, gerichtlich auf 6400 fl. geschätzten Realitäten Berg.-Nr. 1048, 1073, Rgth.-Nr. 243, 1387 und Urb.-Nr. 66 ad Dom Rann, und der zu Urb.-Nr. 70 gehörigen, in der Steuergemeinde Arnovoselo gelegenen Parzellen Nr. 505, 506 und 507, dann Parzellen Nr. 22, 23, 24, 25, 28, 41, 49, 61, 89, 503, 52, 53, 60, 62, 75, 55, 50, 54, 57, 58, 56, 59, 504, 502, sammt den darauf stehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und der in der Steuergemeinde Oskovogora gelegenen Parzellen Nr. 505, 506, 481 und 504 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Juli,
die zweite auf den
4. August

und die dritte auf den

- 4. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Nachdem bei der ersten und zweiten Versteigerung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

- 4. September,
9 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Rann am 7ten August 1876.

Nr. 5557.

Nachdem bei der ersten und zweiten Versteigerung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

- 4. September,
9 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Rann am 7ten August 1876.

(2456-3) Nr. 4193. Dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. April l. J., Z. 2535, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Agnes Jurgec, durch Dr. Wenzinger, gegen Maria Saplotnik von Ranndorf Nr. 18 auf den 6. Juli und 7. August l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 90 ad Hoflein in Ranndorf einverständlich als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den 7. September l. J., angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3. Juli 1876.

(2675-3) Nr. 4116. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Jüzel von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann resp. dem minder 440 fl. Andreas Kobal gehörigen, demselben auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche Leutenburg sub Grundb. Nr. 212 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 30. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. Oktober 1876,

in loco Planina, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach am 22sten Juli 1876.

(2652-3) Nr. 2790. Erinnerung

an Georg Plemelj, Andreas und Gertraud Eleonore Fuster, Lorenz, Johann, Anton und Primus Cui, und allfällige Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Plemelj, Andreas und Gertraud Eleonore Fuster, Lorenz, Johann, Anton und Primus Cui und allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Maria Mezl, nun verwitwete Verbit, von Bormarkt Nr. 39 wider dieselben die Klage, u. z. gegen Georg Plemelj auf Ersetzung des Eigenthums der Realität sub Rectf. Nr. 431 ad Herrschaft Radmannsdorf und gegen die übrigen auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf dieser Realität haftenden Sapposten, u. z. aus dem Schuldscheine vom 7. Jänner 1786 per 8 fl. f. A. und aus der Abhandlung vom 7ten Jänner 1830 per 7 fl. 27 1/2 kr. f. A., sub praes. 10. Juli 1876, Z. 2790, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. September 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der o. G. D. angeordnet und den Beteiligten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. Juli 1876.

(2642-3) Nr. 4181. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Solobit von Beretschendorf die exec. Versteigerung der dem Georg Tejat von Wuschinsdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Subrealitäten Curr. Nr. 62 ad Gilt Doll bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweite auf den 10. Oktober und die dritte auf den 11. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 16. Mai 1876.

(2763-2) Nr. 7820. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebel von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Johann Berotec von Iglenitz gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Subrealität, ad Herrschaft Rupertsdorf Urb. Nr. 120, pecto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 26. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 17. Juni 1876.

(2640-3) Nr. 4044. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Skala von Vertače, durch den Mathias Buchse von Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Marlo Ruß von Dragomelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2795 fl. geschätzten Realitäten ad Extr. Nr. 44, 57, 58 und 59 Steuergemeinde Wuschinsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 7. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 13ten Mai 1876.

(2651-3) Nr. 2820. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Dove von Asp die exec. Versteigerung der dem Matthäus Pohr von Buchheim gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität sub Auszugs- Nr. 217 ad Herrschaft Belbes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweite auf den 9. Oktober und die dritte auf den 9. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 13ten Mai 1876.

(2116-3) Nr. 1626. Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Tanko von Büchelndorf, Bezirk Reifnitz, gegen Franz Jelenz von Srobotnik wegen schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. IX, fol. 253, im Urb. Nr. 873 vorkommenden Realität, sub gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1531 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den 9. September, die zweite auf den 9. Oktober und die dritte auf den 9. November 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6 März 1876.

(2611-3) Nr. 4833. Erinnerung

an Anton und Ursula Gačnik, Ursula Gačnik, Anna Gačnik, Georg und Barthelmä Gačnik, Maria Gačnik und Anton Birant von Rašica und ihre Rechtsnachfolger. Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Anton und Ursula Gačnik, Ursula Gačnik, Anna Gačnik, Georg und Barthelmä Gačnik, Maria Gačnik und Anton Birant von Rašica und ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Leusiel von Kleinlaschitz die Klage sub praes. 27. Mai 1876, Z. 4833, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 929, Rectf. Nr. 766, tom. X, fol. 121 ad Auersperg auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 19. September 1822 pecto. Erbtheile

à per 21 fl. 35 1/2, kr. E. M. für Anton und Ursula Gačnik seit 8. März 1823, auf Grund des Vergleiches vom 27. Februar 1837 pecto. 20 fl. E. M. für Ursula Gačnik seit 24. März 1837, auf Grund des Ehevertrages vom 17. Jänner 1823 pecto. Lebensunterhaltes für Anna Gačnik seit 13. Juli 1837, auf Grund der Abhandlung vom 9. Juli 1841 pecto. 39 fl. 1 kr. für Georg und Barthelmä Gačnik seit 27. Juli 1841, der Ehepacte vom 1. Juli 1841 pecto. Lebensunterhaltes für Maria Gačnik seit 20. Juli 1842 und auf Grund des Vergleiches vom 11ten März 1841 pecto. 100 fl. E. M. für Anton und auf Grund des Vergleiches vom 11ten März 1841 pecto. 100 fl. E. M. für Anton 1843 hantenden Rašica eingebraucht, worüber die Tagssatzung auf den 1. September 1876

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Grzels von Kleinlaschitz als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Juli 1876.

(2331-3) Nr. 1122. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Herrn Anton Mojst von Laibach gegen Johann Zalaznik von Kirchdorf pecto. 1000 fl. die mit Bescheide vom 30. Juli 1875, Z. 6233, auf den 8. b. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität Rectf. Nr. 10, Urb. Nr. 3 ad Grundbuch Loitsch auf den 6. September 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. l. Bezirksgericht Loitsch am 3ten März 1876.

(2655-3) Nr. 2760. Erinnerung

an die unbekanntes Repräsentanten der Jakob Klinar'schen Verlassmasse von Seebach. Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntes Repräsentanten der Jakob Klinar'schen Verlassmasse von Seebach hiermit erinnert: Es habe Anton Burja von Rešica Nr. 38 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 546 ad Herrschaft Belbes haftenden Sappost per 96 fl. aus dem Schuldscheine vom 6. Oktober 1823, sub praes. 7. Juli 1876, Z. 2760, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. September 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beteiligten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Juli 1876.

Jedermann, welcher in der Lage ist, eine größere Anzahl Adressen wohlhabender Personen jeden Standes von seinem Wohnort und Umgegend gegen gute Vergütung aufzugeben, wolle sich franco wenden sub H. 03460 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Wien.** (2860)

Wichtig für Alle, besonders für Herren- und Damen-Kleidermacher und Tuchhändler, denn Tuch- und Schafwollstoffe für Röcke, Hosen und ganze Anzüge, sowie für Damen-Mäntel, Röcke und Jacken werden zu Spottpreisen verkauft. Muster werden franco versendet. — Es ist zum Staunen, wenn man die auf den Nummern verzeichneten Preise sieht.
Adresse: „Zuhauseverkauf“ am Stefansplatz, Jasomirgasse, in Wien. (2403) 12-3

Zu vermieten.
Ein kleineres (2862) 2-1
Gewölbe
sammt Einrichtung im Hause Nr. 168 an der Gradenzbrücke kommt zu Michaeli billig zu beziehen. Näheres im II. Stock.

Wohnung.
Ein großes, möbliertes und separiertes Zimmer wird gesucht. — Anträge an Oberlieutenant **Kalbacher**, 53. Inf.-Reg. — An häuslichkeit gewöhnt, wäre vollständige Verpflegung (bei einfachen Ansprüchen) sehr erwünscht. — Vermittler werden honorirt. (2884) 3-1

Rips-Garnitur
mit 6 Fauteuils, schön und modern, wegen Ueberfiedlung zu verkaufen: **Zudengasse Haus-Nr. 231, im zweiten Stock.** (2829) 3-2

Weinverkauf.
Im Schloßkeller zu **Arch bei Gurkfeld**, eine Stunde von der Bahnstation **Videm**, erliegen
400 Eimer
sehr gute 1875er Weine zum Verkaufe.
M. Fahrer,
Verwalter.
(2857) 3-2

Schmerzlos
ohne Einspritzung
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö- rung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät.
Ort.-Anhalt nicht mehr **Habsburgergasse** sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss bei Frauen,** Pleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schnellden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorirt, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einwendung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-72

(362-2) Nr. 29.
Uebertragung executiver Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Kirchen- Vorsteherung St. Margareth von Podtraj gegen Johann Carl von Budajne Nr. 33 die mit Bescheid vom 13. Dezember 1875, Z. 7151, auf den 21. Jänner, 22sten Februar und 23. März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Herrschaft Wippach tom. III. pag. 58 vorkommenden Realität auf den
5. September,
6. Oktober und
7. November 1876,
früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhang hiergerichts übertragen worden.
R. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Jänner 1876.

Ermässiger Preis-Tarif der Porzellan-Fabriks-Niederlage
des
J. POY, Naglergasse Nr. 9, WIEN.
Vom Feinsten bis zum Billigsten. (2510) 6-3

Speise-Service.		Neue feine Dessen	Neue zarte, rotz, rosa oder grün gefärbt	Alt, blau oder grün gefärbt	Ganz weiß
24 Stück	4 Personen	fl. 10-—	fl. 8-50	fl. 7-50	fl. 6-—
36 "	6 "	" 12-—	" 10-—	" 8-50	" 7-—
40 "	6 "	" 14-—	" 12-—	" 10-—	" 8-50
63 "	12 "	" 22-—	" 19-—	" 16-—	" 14-—
81 "	12 "	" 29-—	" 25-—	" 21-—	" 18-—

Modernste ausgezirkte englische oder französische Formen:
6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 25, 30 bis 100.
12 " 81 " fl. 30, 36, 40, 50, 60 bis 200.
Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, 9 Stück, fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8 10 bis 25.
12 " 15 fl. 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15 bis 50.
Wäsche-Service, 8 Stück, fl. 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 40.
Detaillierte Preistarife werden bereitwilligst franco zugesendet.

(2781-2) Nr. 8192.
Bekanntmachung.
Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubigerin **Ursula und Thomas Brumen**, dann **Maria Dougan**, alle von Grafenbrunn, wird bekannt gemacht, daß die für sie in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, gegen **Mathias Brumen** von Grafenbrunn Nr. 47 eingelegten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheid 9. Juni 1876, Z. 6210, dem für sie aufgestellten Curator **Herrn Franz Beniger** von Dorneg Nr. 28 zugestellt worden sind.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Juli 1876.

(2272-3) Nr. 1372.
Edict.
Dem verstorbenen **Michael Wjzal** von Bornschloß, resp. seinem Verlasse, wurde über die Klage de praes. 1. März 1876, Z. 1372, des **Peter Wjzal** aus Bornschloß Nr. 59 wegen 300 fl. c. s. c. Herr **Michael Staudacher** aus Moititz als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den
11. September 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. März 1876.

(2788-2) Nr. 5197.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheid vom 3. Dezember 1875, Zahl 13271, auf den 9. Mai und 9. Juni 1876 angeordnete zweite und dritte exec. Realfeilbietung beim **Jakob Vitniger** von Parje Nr. 17 wegen schuldigen Steuer-rückstandes per 33 fl. 9 1/2 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den
5. September und
6. Oktober 1876,
jedesmal vormittags 9 Uhr, übertragen worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(2786-3) Nr. 4636.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der **Fanny Zunderst** von Feistritz, durch **Ignaz Wutscher** von St. Barthelma, die mit dem Bescheid vom 30. Dezember 1873, Zahl 10595, auf den 16. Juni 1874 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Franz Gril** von Untersimon Hs.-Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 1019 fl. bewerteten Realität ad Gut **Semonhof** sub Urb.-Nr. 12 im Reassumierungswege auf den
1. September 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten April 1876.

(2273-3) Nr. 2170.
Edict.
Dem **Johann Luzar** von Trabendol Nr. 3, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 4. April 1876, Z. 2170, des **Josef Simonic** aus Weinberg wegen 100 fl. c. s. c. Herr **Peter Persche** aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den
11. September 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. Mai 1876.

(2274-3) Nr. 2440.
Edict.
Dem **Mathe Vertus** und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger von **Pribauce** **Nikolaus Rajin**, dessen unbekanntem Erben unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11. April 1876, Z. 2440, des **Johann Rajin** aus Podklanz Nr. 35 wegen Erskigung behufs grundbüchlicher Umschreibung Herr **Peter Persche** aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den
11. September 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. Mai 1876.

(2548-3) Nr. 2264.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:
Es seien die aus dem Bescheid vom 26. April 1876, Z. 1202, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, gegen **Johann Femsar**, resp. dessen Erben **Franz Xaver Foman** von Eisnern, pcto. 23 fl. 96 1/2 kr. auf den 8. Juli und auf den 8. August 1876 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 132, fol. 251 ad Dom. Eisnern für abgehalten erklärt worden, und es habe nun bei der mit obigem Bescheid auf den
9. September 1875
anberaumten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben.
R. k. Bezirksgericht Laß am 7. Juli 1876.

(2498-3) Nr. 4540.
Relicitation.
Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei die Relicitation der vom **Anton Brestoar** von Bolavije bei der am 15ten Juli 1873 stattgehabten exec. Feilbietung um den Meistbot von 2350 fl. erstandenen Realität Ref.-Nr. 123 ad **Weizelburg** auf Gefahr und Kosten des **Anton Brestoar** bewilligt und zur Vornahme derselben eine einzige Tagssatzung auf den
11. September 1876,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Vittai am 6. Juli 1876.

(2822-2) Nr. 6353.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des **Herrn Giovanni Covacic**, Handelsmann in Görz, gegen **Herrn Alois Defranceschi** in Laibach pcto. 7977 fl. 84 kr. die zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken, auf den
31. August 1876,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, erforderlichenfalls auch nachmittags von drei bis sechs Uhr, mit dem Beisage angeordnet wurde, daß bei derselben die Fahrnisse auch unter dem Schätzungs-werthe an Meistbietende gegen sogleiche Bezahlung werden hintangegeben werden.
Laibach am 5. August 1876.

(2792-2) Nr. 5395.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Herrn Jakob Samsa**, derzeit in Triest, Via della aquae Nr. 5, die mit Bescheid vom 8. Mai 1875, Z. 4540, auf den 21. September 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Josef Marinic** von Sagarje Hs.-Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Prem** sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden, auf 2130 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den
5. September 1876,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten Juni 1876.

(2789-2) Nr. 6447.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der **Frau Josefina Jellouscheg**, als Rechtsnachfolgerin des **Anton Zunderst** von Feistritz, die mit dem Bescheid vom 24. November 1870, Z. 7978, auf den 24. November und 22. Dezember 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem **Josef Valencic** von Dorneg gehörigen, im Grundbuche der Pfarr- alt **Dorneg** sub Urb.-Nr. 21 vorkommen- den Realität pcto. 13 fl. 60 kr. sammt An- hang im Reassumierungswege auf den
5. September und
6. Oktober 1876,
jedesmal vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1876.

(2527-2) Nr. 2894.
Relicitation.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen des **Anton Tekauz** von Schwbrz, Bezirk **Seisenberg**, durch **Dr. Benediktter**, pcto. 69 fl. 34 kr. sammt Anhang die Relicitation der vom **Maria Zakrajsek** von Großoblat am 15ten April 1874 um den Meistbot von 2583 fl. erstandenen **Johann Zakrajsek'schen** Realität Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 343 ad **Kob- lischel**, wegen nicht zugehaltener Licitations- bedingnisse im Sinne des § 338 a. b. D. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den
13. September 1876,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Erstschungspreise per 2583 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.
R. k. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1876.